Syrien
Das Wort Syrien kennen wir meist schon seit unserer Kindheit, die meisten hier, vermute ich, haben es das erste Mal im Gottesdienst gehört – Idee? // Es begab sich aber ...

Zwei Städte / zwei Lagen aus Syrien (dem Syrien des NT), Heute und am kommenden Sonntag
Heute: geht es mir um Damaskus

2. Korinther 11, 26-33
Was war geschehen? Wieso begibt sich jemand in all diese Gefahren?
Warum musste Paulus aus Damaskus fliehen?
Was ist das für ein Typ, dieser Flüchtling?

Bevor er (Paulus) in die Kaserne geführt wurde, sagte er zu dem Kommandanten:
ει εξεστιν μοι ειπειν τι προσ σε - „Darf ich ein Wort mit dir reden?"
„Du sprichst griechisch?" erwiderte der Kommandant. „Dann bist Du also nicht der Ägypter, der vor einiger Zeit den Aufstand angezettelt und die viertausend bewaffneten Terroristen in die Wüste hinausgeführt hat?"
(Apg 21,37f)

Wer bist Du?
Ein Mann, gerade verhaftet, inmitten eines Tumultes, einer Rangelei. In Jerusalem, im Tempelbezirk eine heikle Angelegenheit – für die römischen Besatzer: so etwas kocht sich leicht hoch, gerät außer Kontrolle.
Wer also ist die Ursache für die Unruhe?
Ein Terrorist, ein Fanatiker?
Wer bist Du?

Wer bist Du?
Was beantwortet diese Frage?
Personalausweis, Führerschein, Gesundheitskarte?
Meine Taten? Meine Herkunft? Mein rechtlicher Status? Meine Staatsbürgerschaft? Mein Ausweis?
Geburt, Nationalität, Geschichte, Ideologie, Überzeugungen, Gefühle? -> meine Sprache!

Jedenfalls, stellt der Kommandant fest:
Du sprichst griechisch – also bist Du nicht der Ägypter, dieser Terroristenführer?
Nein, ein Jude aus Zilizien, aus der nicht unbedeutenden Stadt Tarsus.

Die gleiche Auskunft bekommt auch die Menge drumherum – aber auf hebräisch:
Ich bin ein Jude aus Tarsus in Zilizien.

Gebildet, der Mann, kann Griechisch und Hebräisch, Jude ist er, aus Tarsus in – ja, das haben wir ja schon gehört... . Eine Festlegung in Daten: Name, Geburtsort – das GRENZT
die Möglichkeiten EIN. Es grenzt. Legt fest.
Nur wenig später kommt noch etwas hinzu, dann nämlich, als es ans Auspeitschen geht:
Verhör-Methoden:
Um zu erfahren, warum die Menge so einen AUFSTAND macht, wenn doch nicht er es ist,
der den AUFSTAND gemacht hat, dieser Ägypter, der, mit den Terroristen.
Unter der Folter werden wir schon erfahren wer Du BIST, dass Du so einen Aufstand verursachst.

Nun, man hat ja seine Rechte,
nicht nur JUDE aus ZILIZIEN, Tarsus, um genau zu sein,
sondern auch römischer Bürger.
„Ich musste für mein Bürgerecht ein Vermögen bezahlen", der Kommandant der Kohorte kann sich's kaum verkneifen. „Ich hab's von Geburt an.", sagt Paulius

Wer bist du?
Geboren dort, ein Jude UND römischer Bürger.
Was bestimmt Dich also:
Das RECHT ist nicht erworben, nicht gekauft, es liegt in der Geburt. Ist das schon LEBEN in zwei Welten:

als Jude und als römischer Bürger? BEIDES zu sein?
Vom Terroristen zum Kollaborateur? Dafür reicht ein einziger Satz...

Syrien ist römisch, Zilizien ist römisch, Jerusalem ist römisch,
Alexandria (in Ägypten), Paris (Lutetia), London, Athen, Madrid, Budapest, Köln – sind römisch
Doch nicht jeder Bürger hat auch Bürgerrecht: Paulus hat es, der Beamte musste es kaufen...

Wer bist Du: bestimmt Deine Geburt, das Bürgerrecht, die Staatsangehörigkeit, die Herkunft, die Hautfarbe?

„aufgewachsen bin ich hier in Jerusalem."
Geboren DORT, doch aufgewachsen HIER. Wir haben Dich schon hin und her geschoben auf der Landkarte:
Ah ja, dort gehörst Du hin – und wie eine Figur ziehen wir Dich jetzt zurück:
Jerusalem, dort bist du GROß geworden. Groß – na ja.

„Mein Lehrer war Gamaliel. Bei ihm erhielt ich eine sorgfältige Ausbildung im Gesetz unserer Vorfahren"
Wer bist Du? Herkunft oder Kindheit, Jugend: was macht Dich aus?
Ist es Dein Lehrer, Dein Studium, mit Abschluss: summa cum laude – ach, lateinisch auch? – NEIN, die Bildung liegt auf andrer Linie: Referenz, berühmter Mann, ein guter Name.
Wer bist Du: der Schüler Deiner Lehrer, das Ergebnis Deiner AUS-BILDUNG? Sorgfältig und fleißig gelernt beim großen Namen?
„ein EIFERER für Gott, wie ihr es alle heute seid!"

Ein Eiferer, ach so. Das klingt nicht so sympathisch – kommt auf die Ohren an:
ICH BIN – wie ihr! Setze mich leidenschaftlich ein für Gottes Sache:
so wie ihr, hier,
heute!

Wer bist DU: einer von uns? Einer von EUCH? Aus dieser Stadt, aus diesem Volk, in dieser Tradition! Gelehrt.
Das reicht vermutlich, mehr muss man nicht sagen. Bei mir reicht schließlich auch der Studentenausweis für die Freifahrt mit der Bahn: der Betrag ist schon bezahlt. Die Bildung macht es billiger.
Ist es das, was Du bist? Oder bestimmt der Eifer für Gott darüber: welcher auch immer es ist!
Da gibt es viele, Eifer-Süchtige, Eifer-Süchtig aufeinander, fordern sie den Eifer ihrer Eiferer. AKTUALITÄT
Hier ist es mal DERSELBE! Das klärt die Verhältnisse END-GÜLTIG?

„Ich habe diesen (neuen) Weg bis auf den Tod verfolgt, habe Männer und Frauen gefesselt und in die Gefängnisse eingeliefert."

LIED: Vertraut den neuen Wegen, 439, 1 (in/<u>aus</u> dem gelobten Land?)

SO einer bist Du? Trotz all der Bildung – oder gerade DESWEGEN? Oder war's der Eifer? Der war besonders eifrig, dieser Eifer. Für Gott! In seinem NAMEN – der VER-FOLGER neuer Wege, dieses neuen Weges.
SO einer bist Du???
Na dann: willkommen, Du Kämpfer gegen alles NEUE, ANDERE, gegen die VERDREHER der Wahrheit, die Lügner und Ketzer, die Verführer und Aufrührer, die Verrückten, Verdorbenen, ANDEREN.
Recht getan, weg mit denen.
SO einer bist Du?
Religiöser Fanatiker verfolgt religiöse Fanatiker? Beteiligt an Todesurteilen, an Folter mit dem Ziel, dass die Gefolterten IHRE Identität verleugnen, ihrem Vertrauen abschwören, der Treue nicht mehr trauen:
Nicht mehr Bleiben, wer sie WAREN, sondern werden, was ICH BIN!
Das ist ja FÜRCHTERLICH, was für eine Biografie, für eine Auszeichnung, was für ein AUS-WEIS:
„ das bezeugen mir der Hohepriester und der ganze Rat der Ältesten: Von ihnen erhielt ich Papiere, Briefe, Haftbefehle, Vollmacht, geschickt nach Damaskus, auch dort für Ordnung zu sorgen, Verhaftungen vorzunehmen und die Anhänger in Ketten nach Jerusalem zu bringen.
Gefangene gemacht, dem Urteil zugeführt, der Vollstreckung beigewohnt!
Legitimiert von den Behörden: na dann ist ja alles GUT, dann geht ja alles, mit RECHTEN Dingen zu.
Oder prägt die Drecksarbeit: befriedigt und macht stolz – oder beschämt? Sie hat wohl das Gewissen NICHT beunruhigt. Eine Karriere, ein Lebenswerk. Das bin ich!

Wer bist Du?
Geboren dort, aus jenem Volk, mit diesem RECHT. Die Kindheit hier, die Bildung exzellent, im Dienste der Behörden UND des Herrn. Ausgestattet mit Papieren, Siegel, Stempel, Unterschrift.
Ab-gestempelt und Be-siegelt – ist das, was ich bin? WER ich bin. LEGITIMIERT. Und darauf kommt es an. Legitimiert die Schädlinge der Gesellschaft aufzuspüren, auszusortieren. LEGITIMATION ist, was ich bin?
Das geschieht etwas:
„Als ich nun unterwegs war und mich Damaskus näherte, da umstrahlte mich zur Mittagszeit plötzlich ein blendend helles Licht vom Himmel. Ich stürzte zu Boden und hörte eine Stimme zu mir sagen:
SAUL, SAUL, warum verfolgst Du mich?“

So bekommt die Geschichte einen Namen: DER ist das, der Saul.
Da ist der NAME, SCHAUL, hieß so nicht dieser erste König, damals, dieser ... ihr wisst schon, was das für einer war ... . Es ist aber zugleich die Vorzeigeperson des Stammes Benjamin, zu dem auch unser Saulus hier gehört: der erste König Israels.... Gottesverehrer, Bewahrer:
zusammen mit JUDA nicht von den Assyrern verschleppt ins Exil!
Hier ist es ein Geheimpolizist mit der Lizenz zum ... Verhaften, verhaftet frömmsten Traditionen. Ein Jude aus Tarsus in Zilizien, Saul mit seinem jüdischen Namen.
Das ist es, der Du bist: DER bist Du!

Nun ist er gerade nicht mehr obenauf, sondern gestürzt, be-stürzt: Er wird gefragt: WARUM?
Eine andere Frage als die bisher gestellte? Als dieses WER bist DU?
Warum steckt hinter allem, auch hinter dem Tumult und dem, was hier gesagt sein muss. Beides ist verbunden, ineinander verwoben; warum verfolgst DU? Warum verfolgst Du MICH?

DU und ICH, das steht hier zur Debatte. Denn DU bist hinter mir her, ich weiß, geboren da und da, mit Privilegien ausgestattet, gut gebildet und mit der Lizenz zum ...
Da bleiben keine Fragen offen, Saul, nur:
Warum verfolgst Du MICH? Hier geht’s um uns, um Dich und mich. Werfen wir mal ein Licht auf die Sache, besehen uns die Verhältnismäßigkeiten und das Verhalten und das Verhältnis. Du verfolgst mich!

Je nach Erzählung, dreimal in der „Praxis der Apostel“ hören die Begleiter die Stimme oder sehen das Licht, mal so mal so, sie sind es nicht, um die es geht, nicht die, die angesprochen werden, nicht die, die erkennen, weil sie erkannt worden sind. Es geht um DICH und MICH: Zeugen...

Saul, Saul, warum verfolgst Du mich? Ich kenne Deinen Namen, doch sag mir mehr über Deine Motive, sag mir: wer willst Du sein, warum verfolgst du mich.

Die Antwort ist
Eine GEGENFRAGE, seltsam bekannt:
WER BIST DU? Herr fragt der, der mit dem Namen SAUL angeredet worden ist. ER scheint dem Sprecher ja bekannt, doch hat sich dieser noch nicht selber vorgestellt.

„ICH BIN JESUS VON NAZARETH, den DU verfolgst!“

So lautet die Antwort. Ebenfalls ein Name: hier sind sie: Saul von Tarsus, Jesus von Nazareth.
Doch ist das ja nicht alles:
ICH BIN, sagt diese Stimme: DER VERFOLGTE!
Es ist wie bei der Geschichte mit dem Samariter: entscheidend ist, wem ich zum Nächsten werde:
Jesus identifiziert sich mit den Verfolgten: er ist der Verfolgte. Je suis Charlie...
und hier ja noch mehr: da hat ja in den Menschen längst eine Veränderung stattgefunden,
sie sind anders geworden:
Später wird Paulus schreiben: Gal 3, 26-28 (-> nächsten Sonntag)

So begegnet Saul dem Grund des Vertrauens und des Glaubens derer, die er verhaftet, foltert und die er sterben sieht. Es ist Jesus, der sich IDENTIFIZIERT mit denen, die Verfolgung leiden, die IHR KREUZ zu tragen haben, ihm nach.

Begegnungen verändern. Die Begegnung mit dem Auferstandenen verändert TOTAL. Sie macht ihn erst einmal HILFLOS, den behördlich legitimierten, um neue Begegnungen möglich zu machen.
Doch die entscheidende Frage ist: wer bist DU?

Wer diese Frage Gott stellt, Jesus stellt, der stellt sich damit diese Frage auch selber.
Jesus, VON NAZARETH, niemand ANDERES – und doch jemand, der Anders ist:
der erste, der von den Toten auferstanden ist: Für Saulus/Paulus verändert das alles!
Die Wirklichkeit der Auferstehung schafft eine neue Wirklichkeit, die jeden Rahmen sprengt und in der Mitte trifft.

Wer bist Du? Warum verfolgst du mich?
Wer willst Du sein? Was bestimmt Dich?

Wer bist Du? Der Ägypter etwa, der diesen Aufstand angezettelt hat?
Der den AUFSTAND angezettelt hat?
Um der Auferstehung willen: ein anderer! Oder eben der, wirklich der!
Der den AUFSTAND anzettelt, den AUFSTAND des LEBENS gegen den TOD,
der für die Verfolgten und Gefolterten eintritt, aufsteht.
Nicht 4000 Sikarier, Dolchleute, Terroristen – sondern Menschen, die Ihr Vertrauen einem schenken, der über die Grenzen dieser Welt hinaus dem Leben und der Liebe treu bleibt.

Wer bist DU? fragt SaulusPaulus – und diese Frage samt der Antwort verändert sein Leben.
Er wird zum Botschafter und zum Gesandten.

LIED: Vertraut den neuen Wegen, 2

Später erst, in Jerusalem, so schildert er es hier
sieht er Jesus in einer Vision und bekommt einen Auftrag, nämlich Jerusalem zu verlassen. „Wieso“ sagt Saul, „aber GERADE müssten sie mir doch glauben, weil sie wissen wie ich früher war!“ Er hofft, dass das was er getan hat DADURCH sanktioniert wird, dass es JETZT der richtigen SACHE dient. Jesus hat einen anderen Auftrag – und nebenbei ist damit nicht auch noch die Verfolgertätigkeit nachträglich legitimiert: nicht darauf soll sich die Glaub-WÜRDIGKEIT stützen, dass der ehemalige Verfolger seinen damaligen Eifer erneut in die Waagschale wirft: WER BIST DU?

DAS bist Du, und das bleibst Du: ein Verfolger. Aber auch DAS ist nicht Dein Tod und Dein Leben.
Es gehört zu Deinem Leben, aber es bestimmt nicht wer Du bist.
In kürzester Zeit, noch in Damaskus, wird er selbst zum Verfolgten und muss um sein Leben fürchten –
Wird deshalb in einem Korb an der Mauer herabgelassen,
von Menschen, die sich darauf einlassen mussten, zu vertrauen: dem Verfolger!
Du bist nicht festgelegt darauf, weil es NEUE WEGE gibt.
Es ist eine Frage der Berufung (nicht der Bekehrung!):
Deine Identität bestimmt sich von der Begegnung mit Jesus her:
Warum bist DU, wie und was Du bist? Und warum bist Du so zu mir? Doch gilt die Frage auch und gerade umgekehrt: WER bist DU, ist die Entscheidende Frage in der Begegnung mit dem Auferstandenen.

Frage Jesus: wer bist Du? Frag doch! Frag den Auferstandenen, den Lebendigen, den die Liebe nicht im Tode lässt. Frag, denn aus dieser Frage entwickelt sich das Leben neu. DEIN Leben neu.
Und erst einmal KEIN jenseitiges Leben, sondern ein ganz und gar diesseitiges. Doch mit Perspektive.
Eines mit IDENTITÄT, mit Auftrag und Sendung, mit Nachfolge statt Verfolgung, mit Begleitung.
Jedoch kein UN-BESCHWERTES Leben,
deshalb ja der Tumult: die MENGE beschwert sich, so wie er einst die Menschen beschwert hat, zu denen er nun gehört. Als Botschafter der AUFERSTEHUNG, des Lebens, des Christus.
Als Botschafter der Versöhnung, eines neuen Anfangs.

LIED: Vertraut den neuen Wegen, 3